



# „Ein Titan der Marktwirtschaft“

Versandhandel-Pionier Werner Otto wird 100 Jahre alt

**Hamburg – Als Flüchtling kam Werner Otto nach dem Zweiten Weltkrieg mit Ehefrau und zwei Kindern nach Hamburg. Hier gründete er 1949 den Otto-Versand - und legte den Grundstein für einen Handels- und Dienstleistungskonzern mit Zehntausenden von Arbeitsplätzen.**

Von Eckart Gienke, dpa

Die Geschichte liegt so lange zurück und wurde so oft erzählt, dass sie sich inzwischen zum Mythos verdichtet hat. Der erste Katalog von 1950, handgebundene 300 Exemplare mit 14 Seiten und eigenhändig eingeklebten Fotos, ist heute im Haus der Geschichte in Bonn zu sehen. Doch Otto erinnert sich noch lebhaft daran. „1950 gab es ein paar hundert Versandhandelsfirmen; davon war mindestens die Hälfte größer als mein Betrieb.“ Sie sind entweder verschwunden oder gehören mittlerweile zum Otto-Imperium. Der letzte große Konkurrent Quelle kämpft ums Überleben.

Otto suchte immer neue Herausforderungen. Er begreift Unternehmertum bis heute als schöpferischen Prozess. „Wer statisch denkt und aus Angst vor Fehlern keinen Schritt nach vorn wagt, der sollte kein Unternehmer werden“, lautet seine Überzeugung. In den 50er Jahren verdoppelte sich der Umsatz seines Versandhandels in manchen Jahren, die einsetzende Konsumwelle nach den Entbehrungen der Nachkriegszeit war der Motor des raschen Wachstums. Strategisch setzte Otto mehr auf die



Dreimal Otto: Rechts als Markenname auf dem Katalog. Im Juni musste das Unternehmen nach einem BGH-Urteil in die Löschung zahlreicher Marken mit dem Bestandteil „Otto“ einwilligen. Unten: Werner Otto im Jahr 1968 mit einem Modell seines neuen, 23 Millionen Mark teuren Versandgebäudes. Und Otto privat: Werner mit seiner dritten Ehefrau Maren. Fotos dpa

Qualität der Waren als auf niedrige Preise.

Schon 1966 übergab Werner Otto die Leitung des Unternehmens an den familienfremden Manager Günter Nawrath, behielt aber bis 1981 die Zügel als Aufsichtsratsvorsitzender in der Hand. Dann übernahm sein Sohn Michael die Otto Group. Der Senior hatte sich schon vorher neuen Geschäften zugewandt. In einem Alter, in dem andere an den Ruhestand denken, investierte Werner Otto in nord-

amerikanische Immobilien und in das zukunftsstrahlende Feld der Entwicklung von Einkaufszentren. Daraus entstand die ECE, heute das führende Spezialunternehmen der Branche.

Auch privat blieb Otto dynamisch. Drei Ehefrauen schenken ihm fünf Kinder, die teils unternehmerische und teils künstlerische Neigungen und Talente entwickelten. Nachdem er schon 20 Jahre in seinem Altersruhesitz in Garmisch verbracht

hatte, zog er mit 90 Jahren in die Millionen-Metropole Berlin.

Neben seinen unternehmerischen Glanztaten hat sich der gebürtige Brandenburger aus der Uckermark vor allem als Wohltäter einen Namen gemacht. 1969 gründete er die medizinisch ausgerichtete Werner-Otto-Stiftung, die dort einspringt, wo staatliche Mittel fehlen. Über die Jahre flossen viele Millionen von Otto für medizinische, soziale und kulturelle Zwecke, aber

auch in den Städtebau.

Für seine Leistungen ist Otto, laut Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) „ein Titan der Marktwirtschaft“, vielfach ausgezeichnet worden. Zwei Tage vor seinem Geburtstag am Donnerstag erhält er von Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) die Ehrenbürgerwürde der Stadt. Später wollen auch Kanzlerin und Bundespräsident gratulieren, wenn es der Gesundheitszustand des Hochbetagten zulässt. dpa

